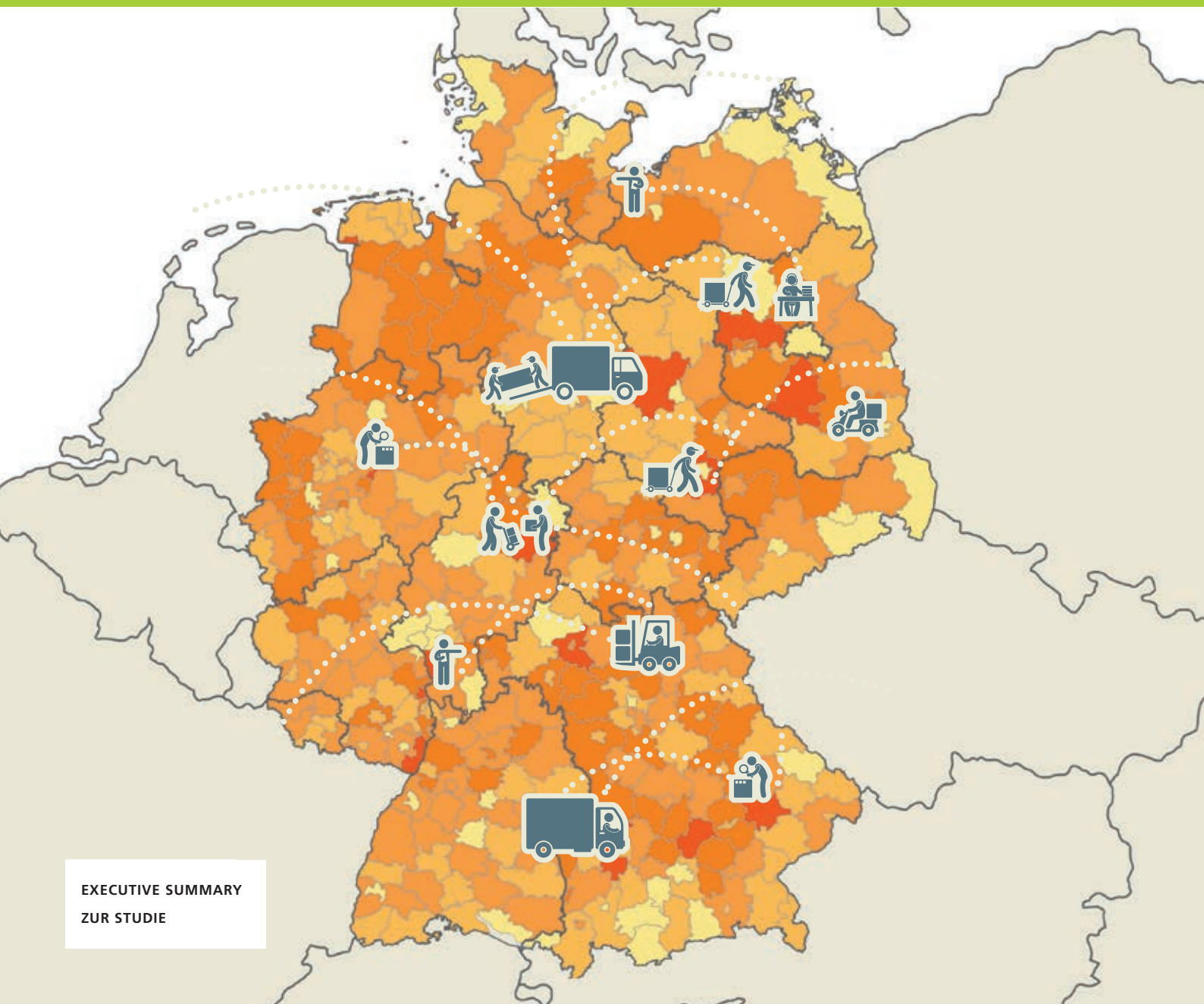


LOGISTIKBESCHÄFTIGUNG IN DEUTSCHLAND

VERMESSUNG, BEDEUTUNG UND STRUKTUR





INHALT

Inhalte und Adressaten der Studie	3
Methode zur ganzheitlichen Erfassung der Logistikbeschäftigung	4
Kernergebnisse	6
Die Bedeutung und Entwicklung der Logistikbeschäftigung in Deutschland	8
Regionale Verteilung der Logistikbeschäftigung in Deutschland	10
Detailprofile zu den Bundesländern	11

INHALTE UND ADRESSATEN DER STUDIE

Die Logistik ist als Querschnittsbranche statistisch nur unzureichend erfasst. Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS nimmt sich seit Jahren dieser Thematik an. In der Studie wird eine Methodik zur ganzheitlichen Messung der Logistikbeschäftigung entwickelt, die branchenübergreifend alle Logistikbeschäftigten in Deutschland erfasst. Neben Auswertungen zur Bedeutung und Struktur der Logistikbeschäftigung werden auch die beschäftigungsrelevanten Trends der zunehmenden Flexibilisierung, des drohenden Fachkräftemangels und neuer Qualifikationsanforderungen in der Logistik anhand statistisch fundierter Analysen thematisiert.

Durch die Isolierung, Quantifizierung und Analyse der Logistikbeschäftigung in Deutschland ergeben sich reichhaltige und vielfältige Informationen zur Logistikbeschäftigung und damit zur Struktur der Logistikwirtschaft in Deutschland. Die Messung der Logistikbeschäftigung findet auf der feinräumigen Ebene der Stadt- und Landkreise statt, so dass Strukturanalysen und detaillierte Regionalvergleiche möglich sind. In der Studie befinden sich zudem Detail-Profile zur Bedeutung und Struktur der Logistikbeschäftigung auf Ebene der Bundesländer.

Folgende Fragestellungen zur Logistikwirtschaft und zur Logistikbeschäftigung stehen dabei im Fokus der Untersuchungen:

- Wie hoch ist die aktuelle und ganzheitlich erfasste Logistikbeschäftigung in Deutschland?
- Wie ist die Logistikwirtschaft und -beschäftigung in Deutschland strukturiert und verteilt?
- Wie hat sich die Logistikbeschäftigung in den letzten Jahren entwickelt?
- Wo gibt es »Hot Spots« und wo gibt es noch »weiße Flecken« auf der Logistiklandkarte?
- Welche Bedeutung hat die Logistikwirtschaft für einzelne Regionen? Wie verhält sie sich im absoluten und relativen Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen?
- In welchen Wirtschaftszweigen ist die Logistik insgesamt besonders stark?
- Wie ist die aktuelle demografisch Struktur? Wie wird sich der Fachkräftemangel auf die Logistik auswirken?
- Wie haben sich die Qualifikationsniveaus und Ausbildungsinhalte in der Logistik verändert?

Die Studie richtet sich an alle, die an der detaillierten Analyse regionaler Logistikstrukturen interessiert sind. Die Kenntnis über die Bedeutung der Logistikbeschäftigung in der eigenen Region leistet einerseits einen wertvollen Beitrag bei regionalpolitischen Entscheidungen, andererseits kann sie bei der zielgerichteten Standortentwicklung und -vermarktung zur fundierten Argumentation von Vor- und Nachteilen im Standortwettbewerb beitragen.

METHODE ZUR GANZHEITLICHEN ERFASSUNG DER LOGISTIK-BESCHÄFTIGUNG

Logistik ist nach wie vor statistisch ein weißer Fleck. Logistik wird als Funktion und Wirtschaftszweig weder in der amtlichen Statistik erfasst, noch gibt es ausreichend Studien und Untersuchungen, die die Logistik aus betrieblicher oder gesamtwirtschaftlicher Sicht in Hinblick auf Umfang, Entwicklung, Struktur und regionale Verteilung erfassen. Die Gründe hierfür sind vielfältig und liegen vor allem auch an der Querschnittsfunktion der Logistik.

Ein weiteres Problem bei der Auswertung statistischer Veröffentlichungen ergibt sich aus der vielfach unklaren Abgrenzung der Logistik von logistiknahen Bereichen. Zum einen sei hier der Personenverkehr erwähnt, welcher häufig mit erfasst, aber nicht gesondert ausgewiesen wird. Zum anderen sei hier die häufig unklare Abgrenzung der Logistik von der Produktion genannt.

Aus diesen Gründen wurde in der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS seit Anfang des letzten Jahrzehnts eine Methode entwickelt, die es ermöglicht konsistent, umfassend und vielseitig differenzierbar die Beschäftigten in der Logistik in Deutschland zu erfassen, zu analysieren und jährlich fortzuschreiben.

Die Methodik beruht auf einer der umfangreichsten Datenbasen in Deutschland, der Statistik der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Deutschland. Seit 2011 wird die neue Klassifikation der Berufe (KldB 2010) verwendet. Bei der KldB 2010 handelt es sich um eine vollständige Neuentwicklung der Klassifikation der Berufe von 1988, die die aktuelle Berufslandschaft in Deutschland realitätsnah abbildet. Damit können die in den letzten Jahrzehnten deutlich veränderten Berufsstrukturen in Statistiken und Analysen besser als bisher dargestellt werden.

Transport- und Zustellberufe

- Zustelldienste
- Berufskraftfahrer
- Fahrzeugführer im Straßenverkehr
- Triebfahrzeugführer
- Piloten
- Nautische Schiffsoffiziere
- Schiffsführer

Lager- und Umschlagsberufe

- Operative Berufe in der Lagerwirtschaft
- Aufsichts- und Führungskräfte in der Lagerwirtschaft
- Kranführer
- Berufe im Güter- und Warenumschlag

Kaufmännische- und Verwaltungsberufe

- Speditions- und Logistikkaufleute
- Kurier-, Express- und Paketdienstkaufleute
- Straßen-, Schienen-, Luft- und Schifffahrtskaufleute
- Überwachung und Steuerung des Straßen-, Schienen-, Luft- und Schiffsverkehrsbetriebes (güterbezogen)
- Aufsichts- und Führungskräfte
- Administration operativer Logistikbeschäftigter, u.a. Sekretariatsleute, Geschäftsführer und Einkäufer

Abbildung 1: Tätigkeitsfelder in der Logistik

Quelle: Eigene Darstellung.

Durch die Bewertung des »Logistikinhalts« der ausgeübten Tätigkeiten der einzelnen Berufe wird es möglich, die logistikrelevante Beschäftigung aus der Statistik zu extrahieren. Dabei können die genannten Probleme der statistischen Erfassung weitestgehend umgangen und ein umfassendes und sehr differenziertes Bild der Logistikbeschäftigung in Deutschland gezeichnet werden.

Dieser Analyse folgt eine funktionale Betrachtung, d. h. die im Logistikberuf primär ausgeführte Tätigkeit wird in allen Wirtschaftsabschnitten untersucht. Das Ergebnis der Berechnung sind logistikspezifische Anteile der relevanten Berufsgattungen, die sowohl die Beschäftigten bei Logistikdienstleistern als auch in der Industrie und im Handel berücksichtigen.

Bei der Berechnung der Logistikbeschäftigung wird zudem ein Faktor aufgeschlagen, welcher verwaltende Tätigkeiten berücksichtigt, die in direktem Zusammenhang mit den operativen logistischen Tätigkeiten stehen (administrativer Faktor). Ferner wird ein weiterer Faktor ermittelt, der es erlaubt, die Anzahl an sozialversicherungspflichtigen Logistikbeschäftigten auf Erwerbstätige hochzurechnen.

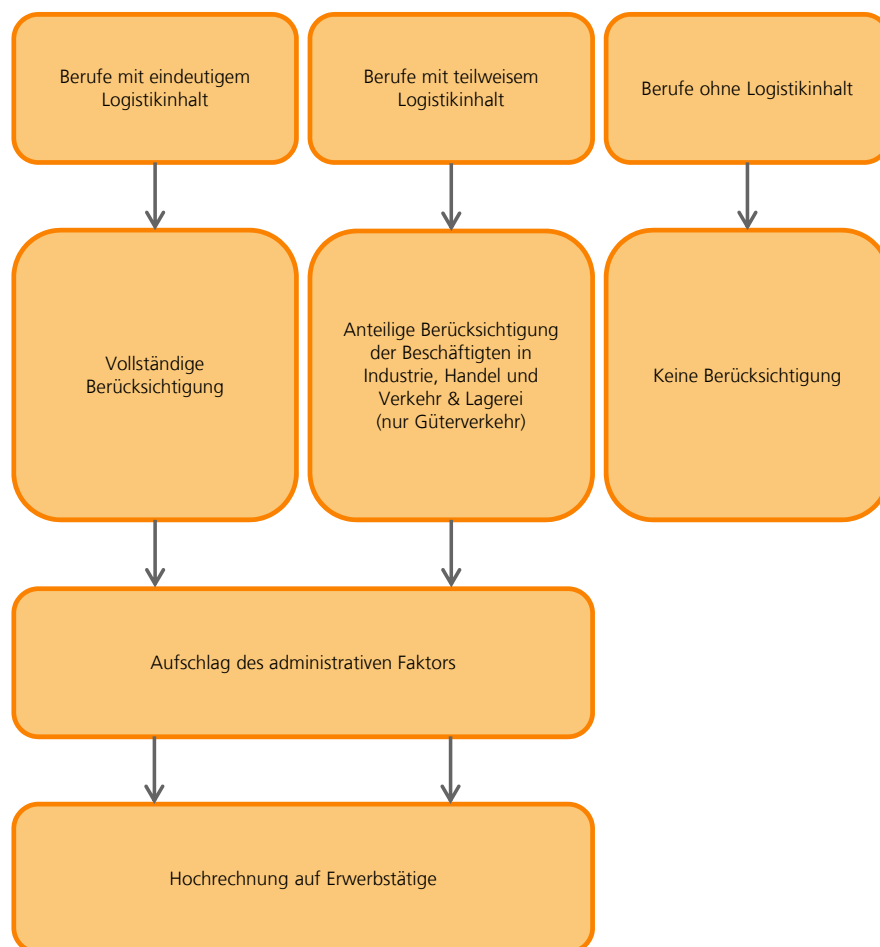


Abbildung 2: Vorgehensweise zur Berechnung der direkten Logistikbeschäftigung
Quelle: Eigene Darstellung.

LOGISTIKBESCHÄFTIGUNG IN DEUTSCHLAND

KERNERGEBNISSE

Die Logistik ist gemessen an ihrer Beschäftigungszahl der **drittgrößte Wirtschaftszweig** in Deutschland.



GESAMTWIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

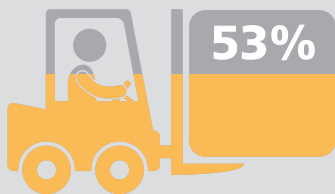


8,3%

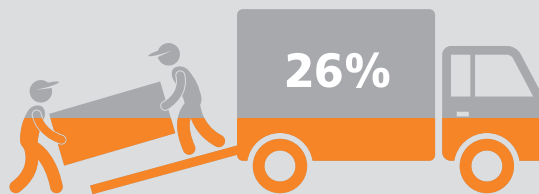
2,48 Mio. und damit **8,3%** aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland gehen direkten operativen und administrativen Logistik-Tätigkeiten nach. Die **Erwerbstätigkeit** in der Logistik beläuft sich auf **2,85 Mio.** Arbeitskräfte.



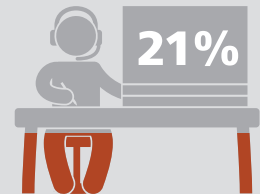
STRUKTUR DER LOGISTIKBESCHÄFTIGUNG



Mit **53%** ist etwa die Hälfte der Logistikbeschäftigten in Deutschland im Bereich **Lager und Umschlag** tätig.



Transport- und Zustelltätigkeiten gehen insgesamt **26%** der Logistikbeschäftigten in Deutschland nach.



Rund **21%** der Beschäftigten in der Logistik sind im **kaufmännischen Bereich und der Verwaltung** zu finden.




65% der Logistikbeschäftigten sind in den **unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen** zu finden (u. a. Industrie und Handel).

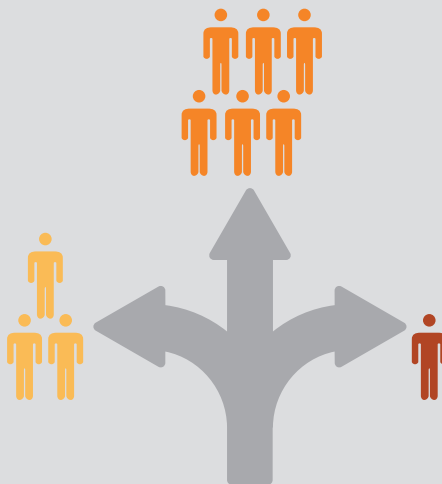

Nur **35%** der Logistikbeschäftigten sind direkt bei **Logistikdienstleistern** angestellt.

LOGISTIK IST EINE QUERSCHNITTSBRANCHE

Die Verteilung der Logistikbeschäftigten auf die unterschiedlichsten Wirtschaftsbereiche verdeutlicht die Notwendigkeit einer funktionalen Betrachtung der **Logistik als Querschnittsbranche**. Der Anteil der Beschäftigten bei den Logistikdienstleistern ist mit der **zunehmenden Fremdvergabe** von Logistikdienstleistungen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

ZUNEHMENDE FLEXIBILISIERUNG

Neben dem Outsourcing von Logistikdienstleistungen zeigt sich auch mit dem **Einsatz von Zeitarbeitskräften** in der Logistik ein zunehmendes Flexibilitätsbedürfnis.



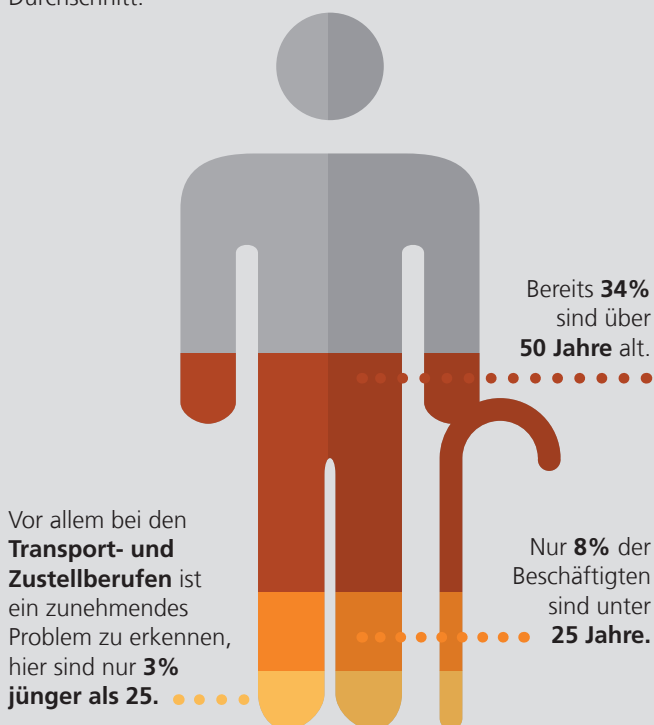
9%

DER LOGISTIKBESCHÄFTIGTEN ÜBER ZEITARBEIT

Während der geringfügigen Beschäftigung keine überdurchschnittliche Rolle zugeschrieben werden kann, hat der Anteil an Beschäftigten in Zeitarbeitsverhältnissen in der Logistik überdurchschnittlich zugenommen. Derzeit betrifft dies **9% aller Logistikbeschäftigten**.

DROHENDER FACHKRÄFTEMANGEL

Der demografische Wandel in Deutschland führt insgesamt zu einer Überalterung und Schrumpfung der Gesellschaft. Dieser Trend ist in der Logistik noch deutlich sichtbarer als im Durchschnitt.



NEUE QUALIFIKATIONSANFORDERUNGEN

Die Tätigkeitsfelder in der Logistik haben sich im Laufe der letzten Jahre stark gewandelt ...



Quelle: Fraunhofer SCS, Datengrundlage Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2014.

DIE BEDEUTUNG UND ENTWICKLUNG DER LOGISTIKBESCHÄFTIGUNG IN DEUTSCHLAND

Im Vergleich zu den Beschäftigungsanteilen anderer Branchen kommt der Logistikbeschäftigung in Deutschland ein relativ hohes Gewicht zu. Nach dem Gesundheitswesen sowie dem Groß- und Einzelhandel befindet sich die Logistik als Querschnittsbranche auf Platz drei der beschäftigungsintensivsten Branchen in Deutschland.¹

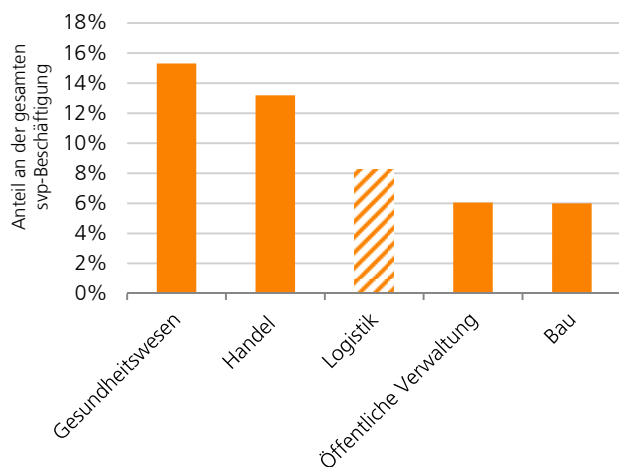


Abbildung 3: Die beschäftigungsintensivsten Branchen in Deutschland

Quelle: Eigene Darstellung, Datengrundlage Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2014.

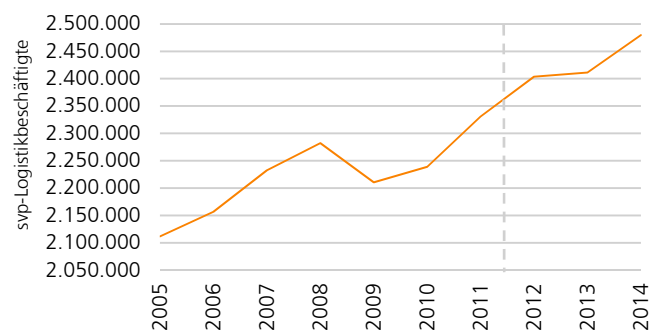


Abbildung 4: Entwicklung der Logistikbeschäftigten in Deutschland

Quelle: Eigene Darstellung, Datengrundlage Bundesagentur für Arbeit 2005-2014.

Im Jahr 2014 gingen rund 2,48 Mio. Beschäftigte direkten operativen Logistiktätigkeiten sowie auch indirekt administrativen Tätigkeiten bei Logistikdienstleistern und Verladern nach. Die Hochrechnung auf Erwerbstätige in der Logistik ergibt eine Anzahl von rund 2,85 Mio. Arbeitskräften.² Die Logistikbeschäftigung entwickelte sich in Deutschland in den letzten zehn Jahren bis auf den Einbruch während der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 überwiegend positiv.³

¹ Die Beschäftigten, die in den dargestellten Wirtschaftsbereichen logistischen Tätigkeiten nachgehen, wurden dort herausgerechnet und der Funktion bzw. Querschnittsbranche »Logistik« zugeordnet. Die hier dargestellten Branchenanteile sind daher in Summe geringer als die der Bundesagentur für Arbeit in der Beschäftigungsstatistik nach Wirtschaftszweigen.

² Der zugrunde liegende Erwerbstätigenfaktor wurde im Rahmen der Studienmethode unter Berücksichtigung aktueller Mikrozensus-Daten mit 1,15 errechnet. In früheren Veröffentlichungen wurde ein errechneter Faktor von 1,2 verwendet, in zukünftigen Veröffentlichungen wird der aktuellere Wert von 1,15 angewendet.

³ Die gestrichelte Linie in den Abbildungen zur Entwicklung der Logistikbeschäftigung markiert jeweils die Umstellung der Berufsklassifikation und damit die Neuanwendung der Methode zur Berechnung der Logistikbeschäftigung.

Die insgesamt 2,48 Mio. Logistikbeschäftigten in Deutschland machen im Jahr 2014 einen Anteil von 8,3% an der gesamten Beschäftigung aus. Dieser ist mit Werten zwischen 8,1% und 8,4% in den letzten zehn Jahren relativ konstant.

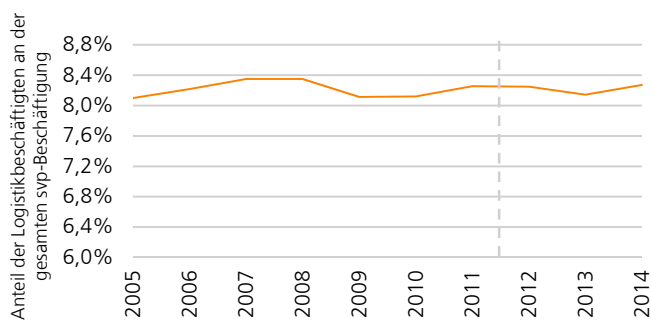


Abbildung 5: Entwicklung der Logistikbeschäftigungsquote in Deutschland

Quelle: Eigene Darstellung, Datengrundlage Bundesagentur für Arbeit 2005-2014.

Die Entwicklung der Logistikbeschäftigten nach Wirtschaftsbereichen zeigt in den letzten Jahren eine stagnierende bis rückläufige Entwicklung in Industrie und Handel, ein starker Anstieg ist dagegen im Bereich von Dienstleistungsbranchen und bei Logistikdienstleistern zu sehen.

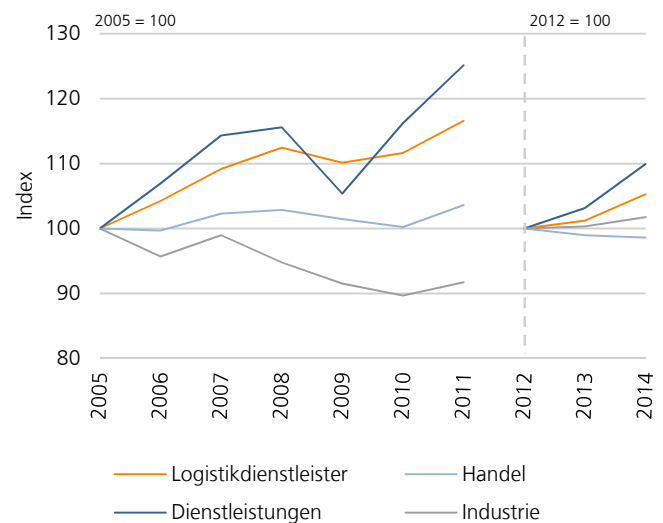


Abbildung 6: Entwicklung der Logistikbeschäftigung nach Wirtschaftsbereichen (indiziert)

Quelle: Eigene Darstellung, Datengrundlage Bundesagentur für Arbeit 2005-2014.

Die gegenläufige Entwicklung der Kurven ist ein Indiz für die Konzentration der Industriebranchen auf deren Kernkompetenzen mit der Konsequenz, logistische Leistungen an Dienstleister zu vergeben.

REGIONALE VERTEILUNG DER LOGISTIKBESCHÄFTIGUNG IN DEUTSCHLAND

Dass Logistikbeschäftigung in allen Regionen Deutschlands eine Rolle spielt, die Bedeutung in den einzelnen Landkreisen jedoch durchaus sehr unterschiedlich sein kann, zeigt die Logistikbeschäftigungsquote, d. h. der Anteil der Logistikbeschäftigten an allen Beschäftigten, in den jeweiligen Landkreisen. In der Studie finden daher neben gesamtwirtschaftlichen Auswertungen auch Analysen auf der feineräumigeren Ebene der Bundesländer bis hin zu den einzelnen Landkreisen statt.

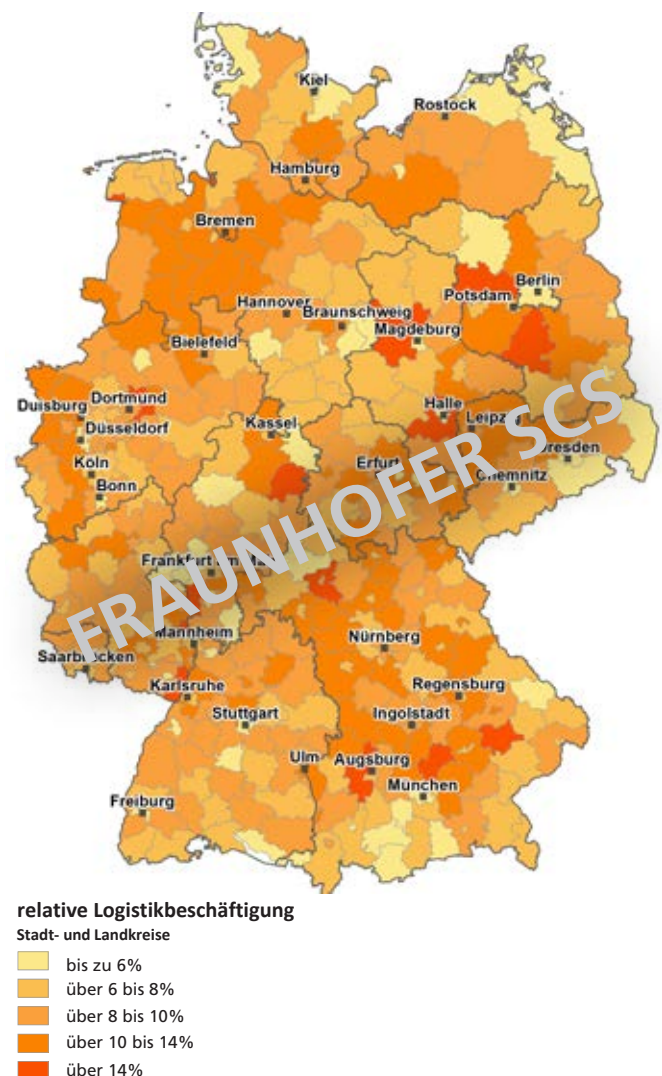


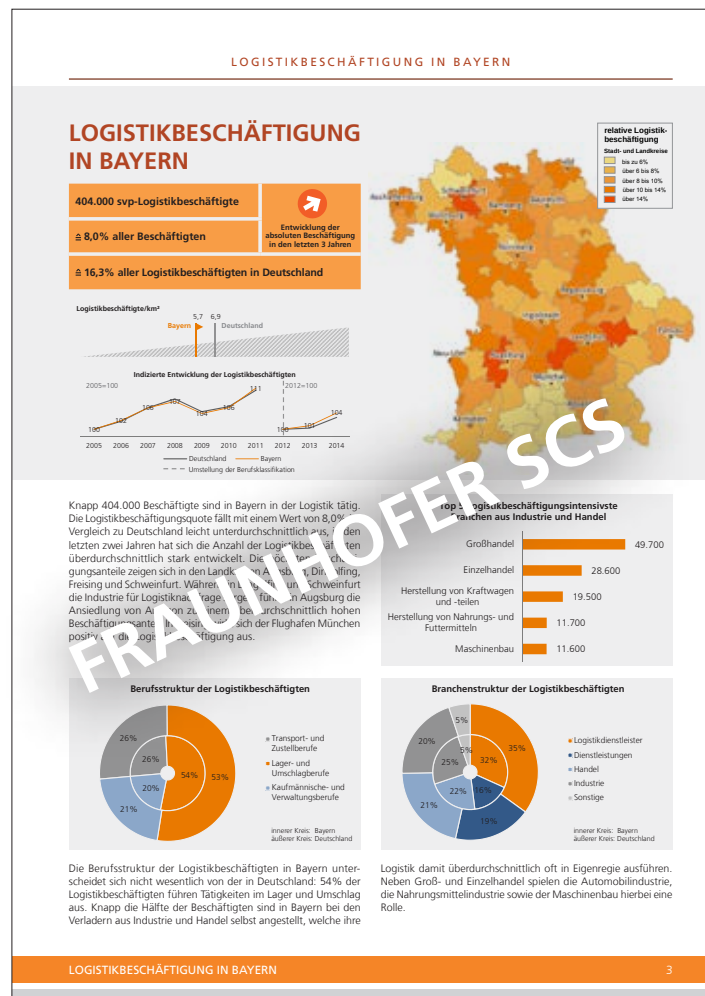
Abbildung 7: Relative Logistikbeschäftigung in den Landkreisen in Deutschland

Quelle: Eigene Darstellung, Datengrundlage Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2014.

DETAILPROFILE ZU DEN BUNDESLÄNDERN

In der Studie wird die Bedeutung und Struktur der Logistikbeschäftigung in den Bundesländern detailliert analysiert. Dabei wird neben der Gesamtzahl und der Entwicklung der Logistikbeschäftigten auch die regionale Verteilung auf der Landkreisebene betrachtet, ebenso die Berufs- und Bran-

chenstruktur im jeweiligen Bundesland. Die Detailprofile bieten einerseits einen kompakten Überblick über die Relevanz der Logistikbeschäftigung im jeweiligen Bundesland und erlauben zudem einen Vergleich der Kennzahlen mit anderen Bundesländern.



Ansprechpartnerin

Annemarie Kübler

annemarie.kuebler@scs.fraunhofer.de

+49 911 58061-9584



**Fraunhofer-Institut für
Integrierte Schaltungen IIS**

Institutsleitung
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger

Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

**Fraunhofer-Arbeitsgruppe für
Supply Chain Services SCS**

Leitung
Prof. Dr. rer.-pol. Dipl.-Ing.
Alexander Pflaum

Geschäftsführung
Dr.-Ing. Roland Fischer
Nordostpark 93
90411 Nürnberg

www.iis.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de

UNSERE KOMPETENZEN

**Wir bringen Transparenz in
Ihren Markt**

Märkte beobachten, Entwicklungen erkennen und die richtigen Schlüsse ziehen: das ist unsere tägliche Arbeit. Aus einer Vielzahl an Informationen filtern wir die wichtigen und kombinieren sie mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden, damit eine fundierte, neutrale Aussage möglich ist. So finden wir für Sie die passenden Kunden oder versteckte Zielgruppen, unterstützen Sie bei Investitionsentscheidungen, erarbeiten mit Ihnen neue Zielmärkte und beraten Sie bei der Entwicklung zukunftsfähiger Dienstleistungen und Produkte. Logistikdienstleister, Verlager, Kommunen und öffentliche Einrichtungen nutzen bereits unsere langjährige Erfahrung.

Zielmarktanalyse:

Wir finden den Markt für Ihr Produkt. Mit unserer Zielmarktanalyse finden wir die Branchen und Kundengruppen, die optimal zu Ihrem Angebot passen. Außerdem kann Ihr individuelles Marktpotenzial ermittelt und geografisch verortet werden, um Ihren Vertrieb ideal zu unterstützen.

Marktpotenzialanalyse:

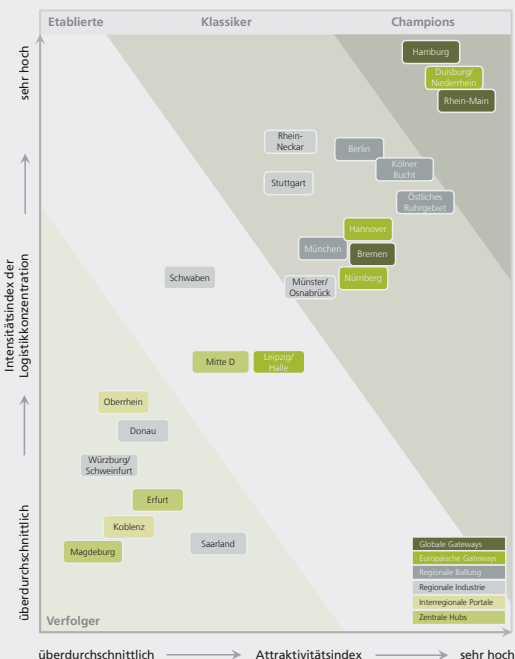
Wir ermitteln die Attraktivität Ihrer Marktsegmente. Die Marktpotenzialanalyse ermittelt die mögliche Absatzmenge für Ihr individuelles Produkt oder Ihre Innovation. Davon ausgehend kann ein strategischer Fahrplan entwickelt werden, der Ihnen sagt, wann Sie wo welches Potenzial heben können.

Standortentwicklung und -bewertung:

Wir ermitteln die attraktivsten Logistikstandorte in Deutschland und Europa. Die Standortforschung unterstützt bei der zielgerichteten Entwicklung Ihres Standortes und zeigt dessen Differenzierungspotenziale auf. Dabei können wir die Struktur und den Status des Arbeitsmarktes in der Logistik ermitteln und ermöglichen damit die Messung der Erfolge von Ansiedlungs-, aber auch Beschäftigungspolitik.

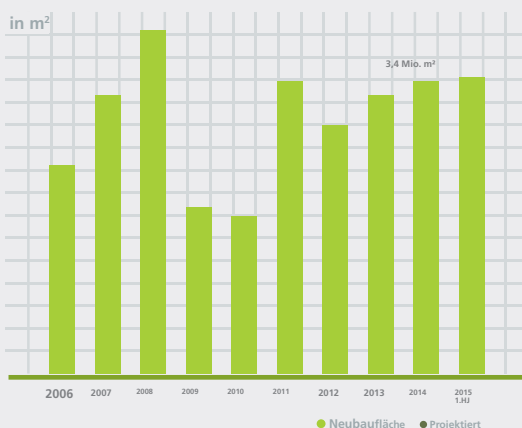
UNSERE ERGEBNISSE

STANDORTMATRIX



Die deutschen Logistikregionen können hinsichtlich ihrer Attraktivität, Intensität und Funktion miteinander verglichen werden.

LOGISTIKIMMOBILIENFLÄCHE



NEUBAU-VOLUMEN

Der Logistikimmobilienmarkt zeigt in den letzten vier Jahren ein konstant hohes Neubauvolumen. Rund 3,4 Mio. m² wurden im Jahr 2014 realisiert. Auch in 2015 kann dieses Niveau wieder erreicht werden, sollten alle für dieses Jahr noch ausstehenden Bauvorhaben umgesetzt werden.

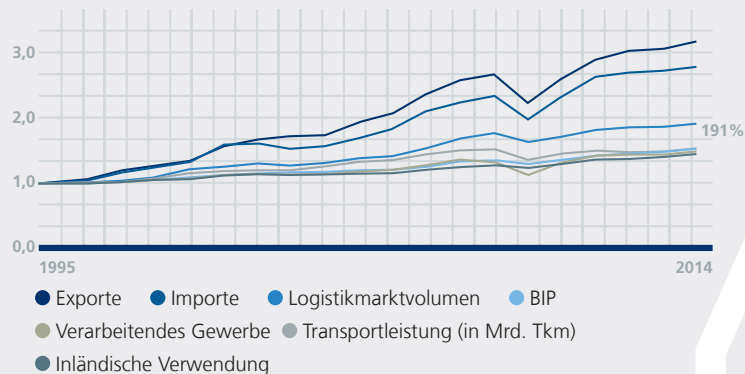


LOGISTIKFLÄCHEN NACH NUTZERN



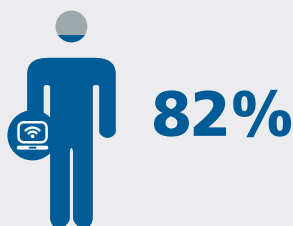
LOGISTIK-IMMOBILIEN

LOGISTIKVOLUMEN IM VERGLEICH ZU VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN KENNGRÖSSEN



DIGITALISIERUNG

der im Rahmen der Top100 befragten Logistik-Dienstleister stimmen der Aussage zu, dass aufgrund der Digitalisierung in den nächsten zwei Jahren wesentliche Investitionen in der Logistik notwendig werden.



LOGISTIK-VOLUMEN IN DEUTSCHLAND

235

MRD. EURO



2014 belief sich das Logistikmarktvolumen in Deutschland auf **235 Mrd. EUR** und stieg somit um **ca. 2%** im Vergleich zum Jahr 2013. Deutschland nimmt somit weiterhin die führende Marktposition in Europa ein.

LOGISTIK-MARKT

LOGISTIK-BESCHÄFTIGUNG

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG



2,48 Mio. und damit **8,3%** aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland gehen direkten operativen und administrativen Logistik-Tätigkeiten nach. Die **Erwerbstätigkeit** in der Logistik beläuft sich auf **2,85 Mio.** Arbeitskräfte.



STRUKTUR DER LOGISTIKBESCHÄFTIGUNG



Mit **53%** ist etwa die Hälfte der Logistikbeschäftigten in Deutschland im Bereich **Lager und Umschlag** tätig.



Transport- und Zustell-tätig-keiten gehen insgesamt **26%** der Logistikbeschäftigten in Deutschland nach.



Rund **21%** der Beschäftigten in der Logistik sind im **kaufmännischen Bereich und der Verwaltung** zu finden.

Verlag: Fraunhofer Verlag, Stuttgart
Erscheinungstermin: Ende Mai 2015
ISBN: 978-3-8396-0888-3
Kosten: 79 Euro
Sprache: Deutsch
Geb. Ausgabe: Ca. 100 Seiten, davon 16
Seiten detaillierte Bundeslandprofile

WWW.SCS.FRAUNHOFER.DE

**Fraunhofer-Institut für
Integrierte Schaltungen IIS**

Institutsleitung
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger

Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

**Fraunhofer-Arbeitsgruppe für
Supply Chain Services SCS**

Leitung
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger

Geschäftsführung
Dr. Roland Fischer

Nordostpark 93
90411 Nürnberg

Telefon +49 911 58061-9500
info@scs.fraunhofer.de

www.iis.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de

Mit der Studie »Logistikbeschäftigung in Deutschland – Vermessung, Bedeutung und Struktur« schafft die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS einen detaillierten Einblick in die Querschnittsbranche der Logistik, die bisher statistisch nur unzureichend erfasst ist. Auf der Basis wissenschaftlich fundierter Auswertungen und Analysen wird hier eine Methodik zur ganzheitlichen Messung der Logistikbeschäftigung entwickelt, die branchenübergreifend alle Logistikbeschäftigten in Deutschland erfasst. Die Studie richtet sich an alle, die an der detaillierten Analyse regionaler Logistikstrukturen interessiert sind.

Die Studie

- zeigt die Bedeutung der Logistikbeschäftigung in Deutschland auf,
- bietet einen Einblick in die Struktur der Logistikbeschäftigten,
- zeigt die beschäftigungsrelevanten Trends der zunehmenden Flexibilisierung, des drohenden Fachkräftemangels und neuer Qualifikationsanforderungen in der Logistik,
- misst die Beschäftigung auf der feinräumigen Ebene der Stadt- und Landkreise und ermöglicht somit Strukturanalysen und detaillierte Regionalvergleiche, die einen wertvollen Beitrag bei regionalpolitischen Entscheidungen und der zielgerichteten Standortentwicklung leisten können,
- liefert Detail-Profile zur Bedeutung und Struktur der Logistikbeschäftigung auf Ebene der Bundesländer.

ISBN 978-3-8396-0888-3



9 783839 608883